

In Oberösterreich im Vorjahr neun tödliche Fußgängerunfälle – sieben Todesopfer älter als 75

- **Mehr Verkehrsberuhigung und fußgängerfreundliche Verkehrsplanung**

VCÖ (Wien, 17. Jänner 2019) – **Die Zahl der tödlichen Fußgängerunfälle ist im Vorjahr in Oberösterreich deutlich von 15 auf neun zurückgegangen, informiert der VCÖ. Aber die Zahl der tödlich verunglückten Seniorinnen und Senioren ist sehr hoch: Sieben der neun Todesopfer waren älter als 75 Jahre. Es braucht verstärkte Maßnahmen für ein seniorengerechtes Verkehrssystem, wie mehr Verkehrsberuhigung und eine fußgängerfreundliche Verkehrsplanung.** Im Rahmen einer Umfrage erhebt der VCÖ zudem, welche Verbesserungen für Fußgängerinnen und Fußgänger gewünscht werden.

Die Zahl der tödlichen Fußgängerunfälle war im Vorjahr in Oberösterreich so niedrig wie noch nie seit Bestehen der Unfallstatistik, weist der VCÖ auf die Daten des BMI hin. Im Vorjahr ging die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Fußgängerinnen und Fußgänger auf neun zurück. Im Jahr 2017 kamen 15 Fußgängerinnen und Fußgänger bei Verkehrsunfällen in Oberösterreich ums Leben, im Jahr 2011 waren es 20 und im Jahr 1999 sogar 36, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt.

"Oberösterreichs Gemeinden und Städte haben in den vergangenen zwanzig Jahren vor allem durch Verkehrsberuhigung, mehr Tempo 30 statt 50 und die Entschärfung von Gefahrenstellen wesentlich die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger erhöht", stellt VCÖ-Sprecher Christian Gratzer fest.

Aber die Verkehrssicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger ist noch deutlich zu erhöhen, für allem für Seniorinnen und Senioren. Sieben der neun Todesopfer waren älter als 75 Jahre, macht der VCÖ aufmerksam.

Für ältere Menschen ist es besonders wichtig, dass das Verkehrssystem fehlertoleranter wird. „Die Zahl der Menschen, die etwa an Demenz erkranken oder schlechter sehen wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Darauf muss unser Verkehrssystem stärker als bisher Rücksicht nehmen“, betont VCÖ-Sprecher Gratzer. Im Ortsgebiet kann mit Tempo 30 statt 50 sowie verstärkter Verkehrsberuhigung, insbesondere in Wohngebieten, dazu beigetragen werden, dass ein Fehltritt nicht mit schwersten Verletzungen oder gar tödlich endet.

In den Regionen sind zudem Gehwege zwischen Siedlungen und dem nächstgelegenen Ort für die Verkehrssicherheit von Fußgängerinnen und Fußgänger wichtig.

Welche Verbesserungen vor Ort von Fußgängerinnen und Fußgängern gewünscht werden, erhebt der VCÖ im Rahmen einer Umfrage. An dieser kann auch online unter www.vcoe.at teilgenommen werden.

VCÖ-Fußgängerumfrage: <https://www.vcoe.at/umfragen/vcoe-umfrage-gehen>

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzer (01) 8932697, (0699) 18932695

VCÖ: Zahl der tödlichen Fußgängerunfälle geht in Oberösterreich zurück (Bei Verkehrsunfällen getötete Fußgängerinnen und Fußgänger in Oberösterreich)

Jahr 2018: 9 Todesopfer

Jahr 2017: 15
Jahr 2016: 16
Jahr 2015: 19

Jahr 2014: 11
Jahr 2013: 19
Jahr 2012: 11

Jahr 2011: 20
Jahr 2010: 13
Jahr 2009: 16

Jahr 2008: 21
Jahr 2007: 21
Jahr 2006: 19
Jahr 2005: 20

Jahr 1999: 36
Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2019

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße
Christian Gratzner
VCÖ-Kommunikation